

Gut gemischter Swing-Cocktail

Konzert des Gmünder Akkordeonorchesters überzeugt mit guten Solisten

Gut gemischt war der musikalische Swing-Cocktail, den das Gmünder Akkordeonorchester am Samstagabend vielen Zuhörern im großen Saal des Predigers bot. Ein Evergreen nach dem anderen erfreute das Publikum. Dazu brachten Solisten Glanz in das rundum gelungene Konzert unter der Leitung von Ulrich Hieber, der neben Dieter Ziesel viele der Titel für das Akkordeonorchester arrangiert hatte.

DIETRICH KOSSIEN



Viele Melodien unter dem Motto „Swing“ hatte das Schwäbisch Gmünder Akkordeonorchester zu bieten. Die Musiker brachten das Publikum am Samstagabend in Schwingung. (Foto: Hientzsch)

Schwäbisch Gmünd. Schwungvoll begann das Konzert gleich mit „Ain't she sweet“ und einem darauf folgenden Potpourri, in dem nicht nur der „kleine grüne Kaktus“ an die 30er-Jahre erinnerte. Nach dem „12th Street Rag“, der in einer Reminiszenz an swingende Zeiten nicht fehlen darf, sollte eigentlich der Chrominika-Virtuose Dieter Goal jazzig die Hörer erfreuen. Er war jedoch erkrankt. Dieter Ziesel am Keyboard übernahm an seiner Stelle mit dem schönen „You are my sunshine“ und einem weiteren jazzigen Titel den Part des Solisten. Für ihn und das Orchester gab's für ein wohlgelungenes Spiel auch verdienten Beifall.

Klassiker „Tea for two“

Weiter ging es in die swingenden Gefilde unter anderem mit „I want to be happy“ und dem wohl aus keinem Tanzturnier wegzudenkenden „Tea for two“, an dem sich auch Generationen von Swingorchestern versucht haben. Da steckte auch das Akkordeonorchester Schwäbisch Gmünd mit seiner gekonnten und gefälligen Version nicht zurück. Das Orchester unter Ulrich Hieber war dann dem Solisten Johannes Groß (Klarinette) ein guter Begleiter bei den gefühlvollen „Memories of you“ und „Merry go round“, einem sich flott drehenden musikalischen Karussell. Mit von Rhythmus bestimmten Erinnerungen an das Orchester Herp Alpert, der in den 60er-

Jahren mit seiner Band Tijuana Brass einen Hit nach dem anderen einfuhr, ging es in die Pause. Weitere Swing-Highlights erfreuten dann nach „Frank Sinatra in Concert“ die Hörer. Großen Anteil daran hatten als Solist auf der Trompete Reiner Münsinger und das Saxophon-Ensemble der Musikschule Schorndorf unter seinem Leiter Johannes Groß. Zusammen mit dem Akkordeonorchester ergab sich ein ausdrucksvolles und ansprechendes Musizieren voller Rhythmus und Schwung. Da gab es nicht nur für „New York, New York“ und „Red roses“, sondern auch für viele andere Melodien und „Tequila“ am Schluss großen Beifall.

© Gmünder Tagespost 01.12.2008

[Fenster schließen](#)

Zu diesem Artikel wurden noch keine Kommentare geschrieben.